

# Akzente für Ochsenfurt



**ENERGIE- UND WÄRMEWENDE  
IN UNSERER STADT**



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Anfang Februar 2022 haben wir das letzte Akzente-Heft veröffentlicht. Seitdem hat der russische Angriffskrieg auf die Ukraine vieles verändert.

Wir danken allen Ochsenfurtern herzlich, die Menschen in und aus der Ukraine vielfältig unterstützen. Wir stehen fest an der Seite der Ukrainerinnen und Ukrainer.

In Folge des Krieges stiegen unsere Energie- und Lebensmittelpreise rasant an. Lieferketten sind durch Klimawandel und Covid-Pandemie weiterhin stark belastet. Die Bundesregierung hat daher milliardenschwere Hilfspakete verabschiedet. Wir erwarten, dass sie auch weiterhin alles unternimmt, um Solidarität zu sichern und niemanden allein zu lassen.

Neben den vielen Fragen, die jetzt zurecht an Bundes- und Landespolitik gestellt werden, fragen wir aber auch: Was müssen wir in Ochsenfurt tun, um die Energieversorgung zukunftsfähig aufzustellen? In diesem Akzente-Heft werfen wir daher einen Blick auf unsere lokale Energieversorgung und zeigen auf, wo wir Handlungsmöglichkeiten sehen.

Hierzu, aber natürlich auch für alle weiteren Fragen und Anliegen, stehen Ihnen unsere Stadträte gerne zur Verfügung. Ihre Kontaktdaten sind auf der Rückseite zu finden.

Wir wünschen Ihnen allen ein gesundes, friedvolles Jahr 2023.

Ingrid Stryjski  
Ortsvereins-  
vorsitzende

Thorsten Reppert  
stellvertretender  
Vorsitzender

# Austausch über Stadtentwicklung nicht abbrechen

## Unsere Vorschläge für den Dialog nach dem Bürgerentscheid

Eine eindeutige Mehrheit hat sich im Juli gegen ein Baugebiet am Oberen Dümmersberg ausgesprochen. Jetzt gilt es in unseren Augen, gemeinsame Ideen und Lösungen zu finden. Gerade weil wir den Oberen Dümmersberg kritisch begleitet haben, wissen wir, dass viele von uns jetzt Vorschläge erwarten. Wir wollen zeitgemäßes und zukunftsgerichtetes Wohnen in Ochsenfurt ermöglichen. Als zentrale Aufgaben sehen wir hierbei die Entwicklung ungenutzter Bestandsgebäude und -flächen, die lokale Energiewende und den besseren Schutz gegen den Klimawandel an.

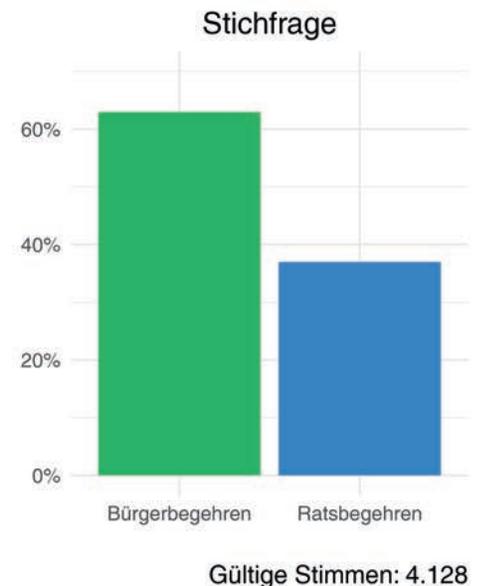
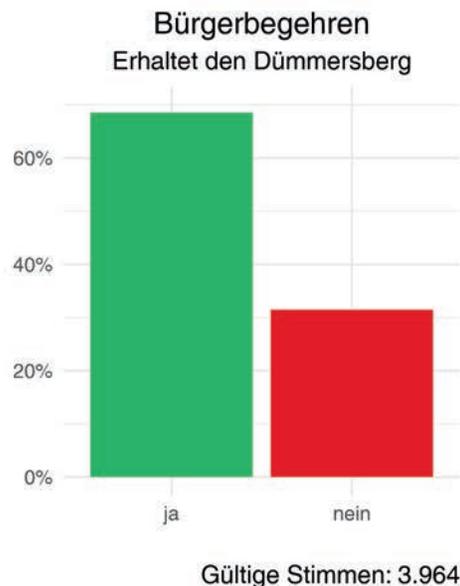
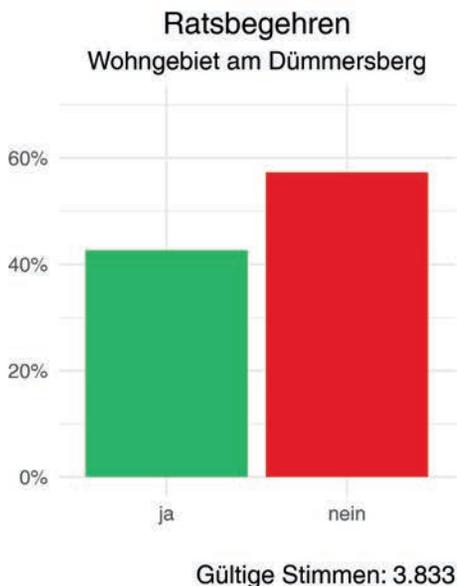
Wichtig ist uns, dass die Bürgerinnen und Bürger hierbei stärker beteiligt werden. Deswegen schlagen wir vor, neue Beiräte mit beratender Funktion für Jugend, Sport, Kultur, Senioren und Stadtentwicklung einzurichten.

Unsere Pressemitteilung mit mehr Details kann über den QR-Code an der Seite dieses Beitrags abgerufen werden. Wir werden einzelne Punkte auch in unseren „Akzenten“ genauer präsentieren. In dieser Ausgabe konzentrieren wir uns auf die lokale Energiewende.

QR-Code scannen für unsere Vorschläge zum Dialog nach dem Bürgerentscheid:



[www.spd-ochsenfurt.de](http://www.spd-ochsenfurt.de)



# Energiewende in Ochsenfurt

## Zahlen und Fakten



**Tilo Hemmert**  
3. Bürgermeister



*Blick auf den Südhang. Seine Dachflächen haben ein großes Potenzial für Solarstrom.*

*Aktuell deckt Ochsenfurt seinen eigenen Strombedarf aus Wind, Wasser, Bio und Solar.*

*Das ist aber kein Grund zum Ausruhen: Der Strombedarf wird in den nächsten Jahren steigen.*

Die aktuelle Energie- und Klimakrise macht uns deutlich, wie wichtig nachhaltiges, sparsames Heizen und Wirtschaften für den eigenen Geldbeutel und den Klimaschutz ist.

### **Wofür brauchen wir in Ochsenfurt Energie?**

Der Energienutzungsplan der Stadt Ochsenfurt, der seit 2016 im Regal verstaubt, gibt Auskunft:

Im Jahr 2014 wurden in Ochsenfurt ca. 60 Millionen Kilowattstunden (kWh) Strom verbraucht. „Mit 63% entfiel der höchste Verbrauch auf den Sektor der Industrie, gefolgt von den Haushalten mit 23% und dem Gewerbesektor mit 11%.“

Der Energiebedarf für Wärme und Heizung liegt etwa bei 180 Millionen Kilowattstunden.

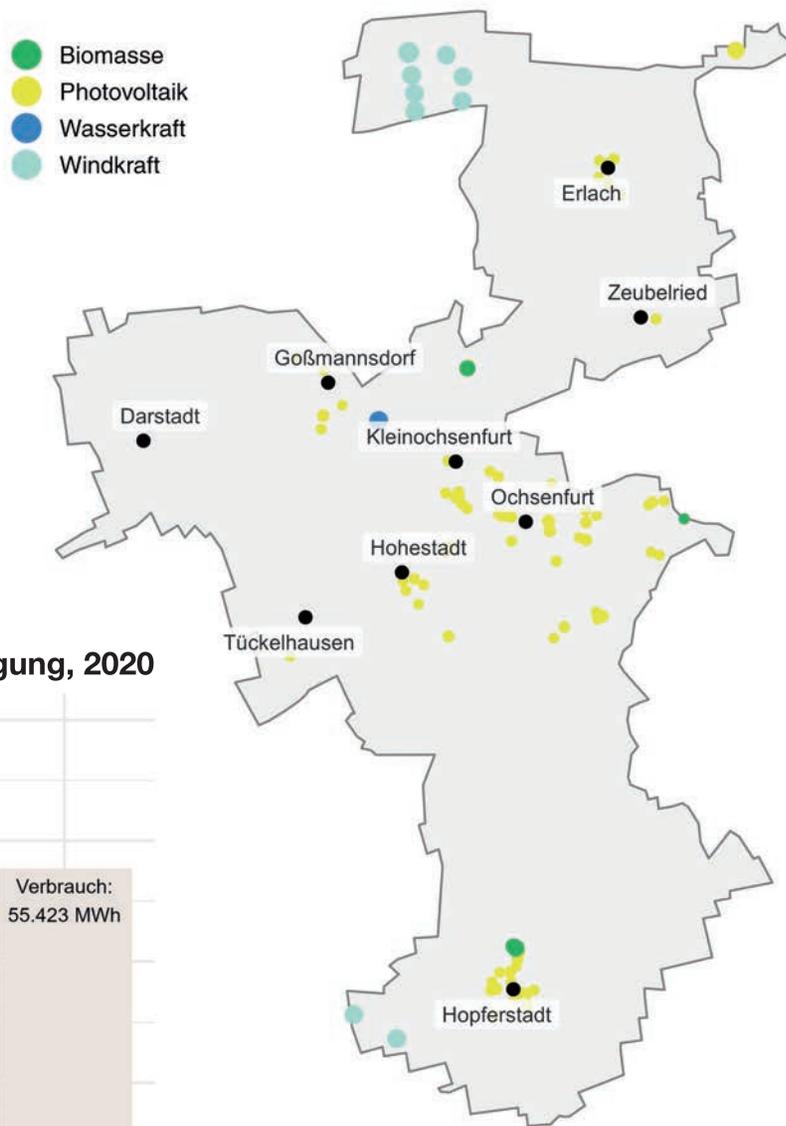
### **Wie wird dieser Energiebedarf gedeckt?**

Die gute Nachricht zuerst: In Ochsenfurt erzeugen Windräder, Photovoltaik, Biomasse- und Wasserkraftwerke heute 50% mehr Strom als die privaten Haushalte und die Gewerbebetriebe im Jahr verbrauchen. Aktuell deckt unsere Stadt auf das Jahr gesehen ihren Strombedarf also aus erneuerbaren Ressourcen. Der Strombedarf wird durch den Ausbau der E-Mobilität und Wärmepumpen in den nächsten Jahren sicher steigen.

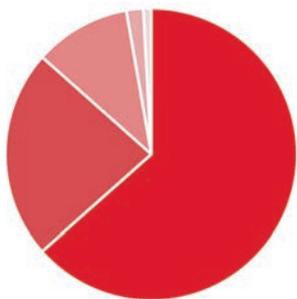
Die größte Herausforderung liegt bei der Deckung des Wärmebedarfs. Der Energienutzungsplan erfasste vor acht Jahren in Ochsenfurt circa 5.100 Einzelfeuerstätten: 60% Öl- und Gasheizungen und 40% Holz- / Pelletheizungen. Mit regenerativen Energien betrieben wurde damals die Biogasanlage für die Nahwärme in Hopferstadt und circa 40 Anlagen mit Erdwärme beziehungsweise Solarthermie. Diese lieferten aber deutlich weniger als 10% des Gesamtwärmebedarfs. In den letzten Jahren wurden viele Heizungen ausgewechselt und durch neue Energieträger ersetzt. Leider gibt es hierzu keine aktuellen Daten.

## Wo wird in Ochsenfurt erneuerbar Strom produziert?

Übersichtskarte



### Stromverbrauch, 2014



Laternen: 527.458 kWh, 1%	Speicherheizung: 1.113.664 kWh, 2%
Gewerbe: 6.365.543 kWh, 11%	Haushalte: 13.769.918 kWh, 23%
Industrie: 37.814.282 kWh, 63%	

### Stromerzeugung, 2020



Quellen: Energieatlas Bayern, Energienutzungsplan der Stadt Ochsenfurt

# Wie schaffen wir die Energiewende in Ochsenfurt?



**Frederik Hellert**  
Schriftführer

## Energiesparen und Sanieren

Die Grundlage jeder nachhaltigen Energieversorgung sind Energieeinsparungen. Besonders hoch sind die Modernisierungspotentiale der Altbauten. Der Energienutzungsplan zeigt für 16 der 23 untersuchten städtischen Gebäude große Einsparpotentiale auf: „Das mögliche Einsparpotential im Wärmeverbrauch liegt bei ca. 50 % für den Gesamtverbrauch aller Liegenschaften.“

Um die notwendigen energetischen Sanierungen stemmen zu können, brauchen wir dringend gute Förderprogramme von Bund und Land. Für die Straßenbeleuchtung braucht die Stadt Ochsenfurt Dank der engagierten Arbeit der Agenda-Gruppe in den vergangenen Jahren heu-

te nur noch ein Drittel des Stroms im Vergleich zu 2008. Diese Einsparung entspricht dem Verbrauch von über 150 Einfamilienhäusern.

## Potentiale in Ochsenfurt

Potentiale für regenerative Energien gibt es vor allem bei Photovoltaik-Freiflächen-Anlagen. Neben der bestehenden Anlage in Erlach auf 1,6 ha laufen aktuell Planungen für weitere 112 ha.

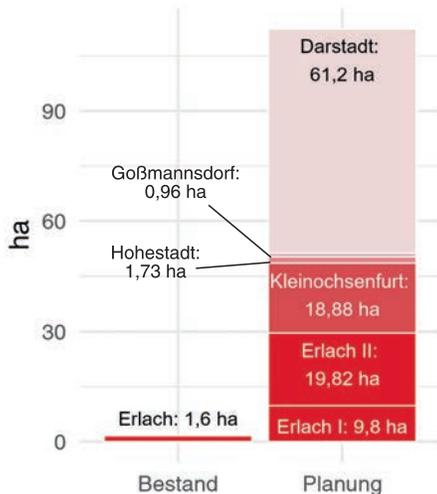
Durch die Nutzung von Reststoffen in einer Biogasanlage gibt es noch Ressourcen in der Landwirtschaft.

Das forstwirtschaftliche Potenzial ist dagegen mit den bestehenden Holzheizungen mehr als ausgeschöpft, ebenso die Wasserkraft. Deswegen werden in Zukunft Wärmepumpen helfen, Wind- und Solarstrom in Wärme umzuwandeln. Detaillierte Informationen zu Ausbaustand und Potenzialen gibt es im Energieatlas Bayern.

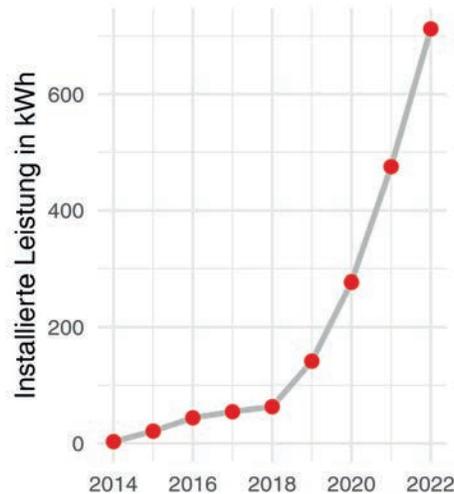
## Speicherung elektrischer Energie

Eine der größten Herausforderungen ist die Speicherung elektrischer Energie. Hier gibt es inzwischen in Ochsenfurt in über 109 Haushalten Speichereinrichtungen, die insgesamt 712 kWh Strom zwischenspeichern. Private Haushalte sind mit einer Photovoltaikanlage und einem entsprechend dimensionierten Speicher im Sommer dadurch stromautark.

## Photovoltaik-Anlagen



## Stromspeicher



Quellen: Bauausschuss, 21.06.2022; Marktstammdatenregister

# Klimaschutz- und Energiemanagement für Ochsenfurt

In Ochsenfurt hat sich in den vergangenen Jahren einiges bewegt in Sachen Klimaschutz und Energiewende – vor allem Dank privater Initiativen. Hierauf dürfen wir uns allerdings nicht ausruhen.

Wir brauchen heute dringender denn je:

- eine **Wiederbelebung der Agenda-Gruppe** sowie Offenheit von Stadtrat und Verwaltung gegenüber ihren Vorschlägen für Energiesparmaßnahmen und Sanierungen,
- **zeitnahe Stromsparmaßnahmen** in kommunalen Gebäuden und deren **energetische Sanierung**,
- eine **Städtische Wohnungsgesellschaft (SWG) als Vorbild** bei energetischen Sanierungen,
- **konkrete Klimaschutz- und Energieziele** der Stadt auf Grundlage eines aktualisierten Energienutzungsplans.

Die Fülle dieser Aufgaben für die Stadt Ochsenfurt lässt sich nicht nebenbei von der Verwaltung abarbeiten. **Energie- und Klimafragen müssen daher zur Chefsache werden.**

Es braucht ein gezieltes und koordiniertes Vorgehen. In unseren Augen ist es notwendig, eine neue Stelle in der Stadt zu schaffen. Hier sollte sich eine qualifizierte Person ausschließlich darum kümmern Klimaschutz- und Energie-

maßnahmen zu planen, abzustimmen und umsetzen. Zusammen mit unseren städtischen Unternehmen soll sie lokalen Klimaschutz in die Praxis umsetzen.

Ochsenfurt hat die genehmigte Förderung einer solchen Stelle im Haushalt 2022 nicht genutzt. Damit sind uns Fördermittel in Höhe von 70 Prozent der Kosten, also auf zwei Jahre gerechnet um die 120.000 Euro, entgangen. **Das darf nicht noch einmal passieren.**

Daher lasst uns jetzt gemeinsam in Ochsenfurt die Weichen für eine gelingende Energiewende richtig stellen!



**Thorsten Reppert**  
stellvertretender  
Vorsitzender



*Die öffentliche Fahrrad-Garage am Flockenwerk bietet Touristen eine sichere Unterstellmöglichkeit mit Lademöglichkeit für E-Bikes. Daneben muss auch die Radwegeinfrastruktur in Ochsenfurt ausgebaut werden.*

# Fernwärmeversorgung Ochsenfurt (FWO)

riesiges ökologisches, wirtschaftliches und soziales Potential



**Bert Eitschberger**  
Fraktionssprecher



*Das alte Gemeindehaus - eines von vielen Häusern, das trotz Lage in der Altstadt keine Fernwärme bezieht. Das muss sich ändern, damit alle Altstadt Häuser klimaneutral heizen können.*

**Wir wollen ein  
Ende des fossilen  
Wärmebezugs in  
Ochsenfurt.**

**Die FWO braucht  
stattdessen eine  
eigene,  
klimaneutrale  
Wärmeproduktion!**

Fernwärme ist eine tolle Sache. Die erforderliche Wärme, also letztlich warmes Wasser, wird irgendwo zentral erzeugt und in einem unterirdisch verlegten Rohrnetz an viele Gebäude verteilt, die somit keine eigenen Heizungsanlagen betreiben müssen.

Gerade in den Altstadthäusern, die für Heizöl-LKW schwer erreichbar sind und in denen es wenig Platz für Öl-, Pellets- oder Gastanks gibt, gerade dort, ist die Versorgung über Fernwärme interessant. Man stelle sich nun vor, das warme Wasser würde CO<sub>2</sub>-neutral über erneuerbare

Energien erzeugt und die betriebliche Konstellation wäre so, dass die Kundinnen und Kunden auch Miteigentümer wären - über einen genossenschaftlichen Ansatz. Alle hätten etwas davon. Aber so ist es nicht.

## **Punkt I: Mangelnde Transparenz**

Die Rechtsform der GmbH gibt der FWO die Möglichkeit, relativ autonom und intransparent zu agieren. Die FWO baut sich aus drei Gliedern auf:

1. Geschäftsführung (je ein Vertreter aus Gasuf und der Stadt),

2. Aufsichtsrat (insgesamt 6 Stadträte aus allen Fraktionen),
3. Gesellschafterversammlung (Bürgermeister und der Geschäftsführer der Gasuf).

Diese Mitglieder unterliegen alle einer Schweigepflicht. Selbst Mitglieder des Stadtrates sind über die jährlichen, rein formalen Beteiligungsberichte hinaus schlecht informiert. Und das obwohl per Stadtratsbeschluss vor beschließenden Sitzungen der Gesellschafterversammlung eine ausreichende Unterrichtung des Stadtrats erfolgen muss (Stadtrat am 28.06.2016).

### **Punkt II: Mangelnde Bürgerbeteiligung**

Die FWO schafft es nicht, ein echtes Bürgerprojekt zu sein und so bei Kunden und Bevölkerung Vertrauen zu finden. Nach Stadtratsbeschluss am 27.07.2017 wurde die Bürgerbeteiligung gefordert. Bislang ist nichts geschehen.

### **Punkt III: Netzerweiterung**

Eine ausschließlich betriebswirtschaftlich ausgerichtete Unternehmenskultur der FWO verhindert eine Erweiterung des Fernwärmenetzes. Die bestehende Nachfrage konnte so nicht vollständig bedient werden. Im Stadtrat wurde es am 31.01.2013 als Ziel der Stadt Ochsenfurt formuliert, das Netz zu erweitern.

## **Zeittafel - FWO**

- 1981** ● **Gründung**  
**Gesellschafter:** 1/3 Südzucker AG  
 1/3 Gasuf,  
 1/3 Stadt  
 Ochsenfurt  
**Gegenstand:** Wärmeversorgung und zusammenhängende Aufgaben  
**heutiges Gebiet:** Altstadt, Achse  
 Marktbreiter Straße / Fabrikstraße und  
 Flockenwerk  
**Wärmeproduktion bei Südzucker AG**
- Anfang 2013** ● **Beschluss, Wärmebezugsvertrag mit Südzucker nicht zu verlängern (Stadtrat an 31.01.2013)**  
*Begründung: „[...] möglichst ökologischen Primärenergiefaktor zu sichern [...]. Andererseits ist der Stadt Ochsenfurt an der kostengünstigen Wärmeversorgung der FWO-Kunden gelegen [...].“ (Bauausschuss am 28.11.2013).*
- 2013** ● **Energieagentur erstellt Grobanalyse für neue, eigene Wärmeerzeugung**  
 folgende Alternativen: erdgasbetriebene sowie eine biogasbetriebene Kraft-Wärme-Kopplung und eine Hackschnitzelanlage (Bauausschuss am 28.11.2013, erneut thematisiert im Stadtrat am 29.07.2014)
- 2016** ● **Südzucker AG tritt aus der Gesellschaft aus, bleibt aber externer Wärmelieferant**  
**Gesellschafter:** 50% Gasuf,  
 50% Stadt  
 Ochsenfurt  
 Neufassung der Gesellschaftssatzung (Stadtrat am 26.11.2015 und Stadtrat am 17.12.2015).
- aktuell** ● Keine Weiterverfolgung einer eigenen klimafreundlichen Wärmeerzeugungsanlage. Stattdessen: **Einkauf der durch fossile Energieträger erzeugten Wärme von der Südzucker als externer Lieferant.**
- 2028** ● **Wärmebezugsvertrag mit Südzucker AG läuft aus**

*Bürgerenergie und  
-wärme sind  
vielerorts  
Erfolgsmodelle der  
Energiewende.  
Auch in Ochsenfurt.*

**Deswegen wollen  
wir die  
Bürgerbeteiligung  
in der FWO  
stärken.**

#### **Punkt IV: Fossile Wärmeherzeugung**

Der Hauptkritikpunkt: Die Wärme in der FWO wird ausschließlich durch fossile Energieträger erzeugt. Durch die Tätigkeit der FWO nimmt also die CO<sub>2</sub>-Konzentration in der Atmosphäre stetig zu und trägt zur Klimaerwärmung bei. Es ist keine Änderung hin zu einer innovativen und zukunftsfähigen Ausrichtung der FWO erkennbar. Und zu einem kostengünstigen Wärmepreis für die Kunden hat dieses Vorgehen definitiv nicht beigetragen.

#### **Wichtige Weichenstellungen stehen jetzt an!**

Aktuell steht einmal mehr die Entscheidung an, wie die Fernwärme zukünftig erzeugt werden soll. Der Liefervertrag mit der Südzucker läuft Ende 2028 aus. Es ist bereits jetzt ambitioniert, noch eine tragfähige und zukunftsweisende Lösung zu entwickeln.

Die Preisgestaltung wird von Kunden der FWO immer wieder hinterfragt. Die Kosten der Kilowattstunde werden nach einer komplexen (gerichtlich überprüften) Formel berechnet und orientieren sich an der Entwicklung des Erdgaspreises. Der Bezug von Fernwärme ist somit nicht besonders günstig.

#### **Fernwärme für die Zukunft aufstellen**

Kerngedanken einer bürgerfreundlichen Fernwärmeversorgung muss Nachhaltigkeit und Klimaneutralität in der Wärmeherzeugung, Transparenz und Bürger-

beteiligung in der Organisation und Fairness bei der Preisgestaltung sein. Um das zu erreichen, braucht es Innovationsgeist und Entscheidungskraft.

#### **Diese Forderungen legen die Eckpunkte fest, nach denen die FWO zeitnah umgestaltet werden muss:**

- Der Vertrag zum Bezug von Wärme über die Südzucker AG darf nicht verlängert werden. Stattdessen muss die FWO eine eigene, klimagerechte Wärmeherzeugungsanlage errichten.
- Der Prozess dahin, muss mit dem Stadtrat und den Bürgern gemeinsam und nicht allein in FWO-Gremien vollzogen werden.
- Die Organisation der FWO muss so gestaltet werden, dass die Kunden am Unternehmen beteiligt werden können (Stichwort: Genossenschaft).
- Das Ziel muss es sein, ausschließlich aus erneuerbaren Energiequellen Warmwasser zu erzeugen. Denkbare Optionen sind unter anderem Photovoltaik und Geothermie.
- Idealerweise ergibt sich dann eine Preisgestaltung, die nicht an den Gaspreis gekoppelt ist, sondern unter den aktuellen Bedingungen sogar günstiger sein könnte.

Die gasuf ist in der Vergangenheit ein verlässlicher Gesellschafter gewesen. Neben Gas hat sie ein sehr breites Angebot an Energieprodukten. Sie bietet der

FWO ein hohes Maß an Sachverstand in technischen und organisatorischen Fragen und übernimmt alle Arten von Alltagsarbeiten. Insofern kann es im Interesse der FWO liegen, die gasuf als Gesellschafter zu halten.

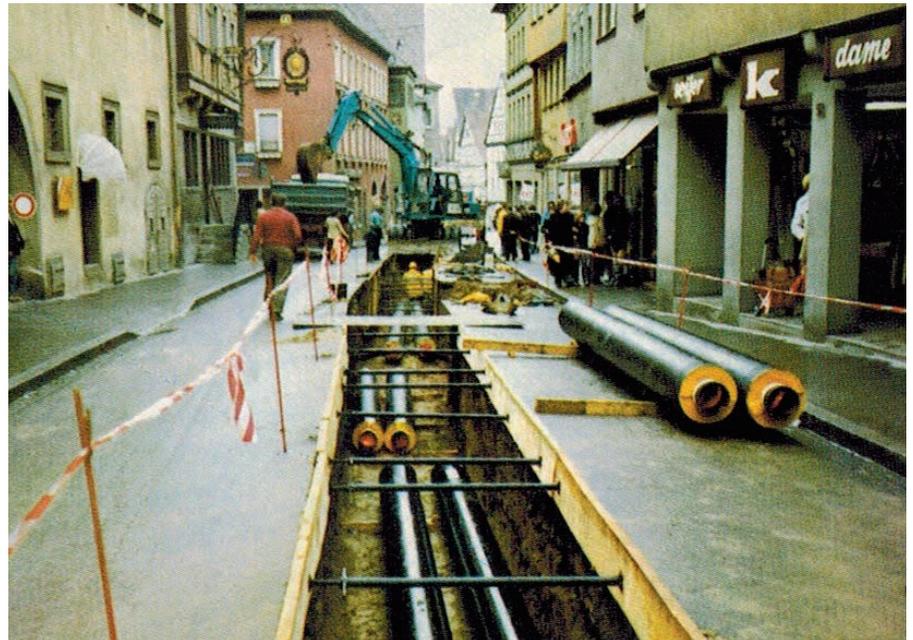
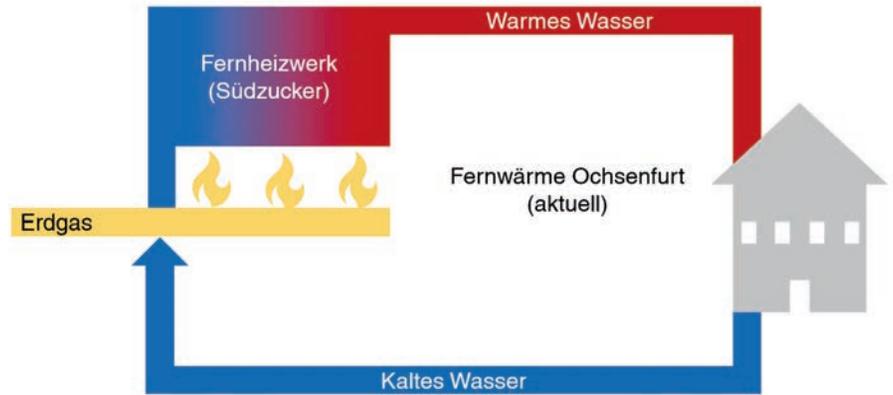
### **Bürgerfreundliche und klimaneutrale Wärmeversorgung als Verpflichtung**

Gleichwohl haben wir als Stadt Ochsenfurt den Auftrag der Daseinsvorsorge und sind unseren Bürgerinnen und Bürgern verpflichtet, die günstige Wärme erwarten. Wir stehen auch in der Verantwortung für künftige Generationen, die Klimaerwärmung zu begrenzen. Und tatsächlich besteht hier die Möglichkeit in diesem Sinne etwas zu unternehmen.

Insofern muss der Stadtrat ganz klare Forderungen an die FWO formulieren: Klimaneutrale Wärmegewinnung, Bürgerbeteiligung und Transparenz, kundenfreundliche Preisgestaltung. **Wenn die FWO diesen Anforderungen nicht nachkommen kann, braucht die Stadt für die Fernwärme neue Strukturen und neue Partner.**

*Die Informationen sind den Protokollen der zitierten öffentlichen Sitzungen beziehungsweise den per E-Mail an die Stadträte und die Presse versendeten öffentlichen Tischvorlagen zu den zitierten Sitzungen sowie eigenen Mitschriften aus öffentlichen Sitzungen entnommen.*

## Wie funktioniert die Fernwärme?



Archivbild - Bau der Fernwärmeleitungen in der Hauptstraße

# Bürgerenergie Ochsenfurt eG

Ehrenamtliches Engagement und Bürgerbeteiligung für Solarstrom



**Toni Gernert**  
Aufsichtsrat der  
Bürgerenergie



*Die Dachfläche des Bürgerhauses in Hohestadt ist mit einer Solaranlage ausgestattet, welche die Bürgerenergie Ochsenfurt eG betreibt*

*QR-Code scannen,  
um die Website der  
Bürgerenergie  
Ochsenfurt eG  
aufzurufen:*



[buengerenergie-  
ochsenfurt.jimdofree.com/](http://buengerenergie-ochsenfurt.jimdofree.com/)

Die Bürgerenergie Ochsenfurt eG ist eine kleine Genossenschaft im Sinne von §267 Abs. 1 HGB., die sich frühzeitig der Aufgabe verschrieben hat, in die Gewinnung von erneuerbaren Energien zu investieren und interessierte Bürgerinnen und Bürger am Unternehmenserfolg zu beteiligen. Auf diesem Weg hat die Genossenschaft seit ihrer Gründung im Jahre 2011 in Ochsenfurt Photovoltaikanlagen finanziert und installiert.

Unter ihren beiden ehrenamtlichen Vorständen Karl Hippeli und Manfred Singer hat sie in der Stadt Ochsenfurt und ihren Ortsteilen nach Installationsmöglichkeiten

für diese Anlagen gesucht und erfolgreich Photovoltaikanlagen aufgebaut. Das Problem der Erderwärmung und des damit verbundenen Klimawandels wurde auf diesem Wege in der Mainstadt seit 2011 von dieser Genossenschaft mit dem Ziel angegangen, Klima und Umwelt zu schonen.

Die Ochsenfurter\*innen erhielten über die Bürgerenergie Ochsenfurt eG die Möglichkeit, sich an einer schonenden und umweltfreundlichen Energiegewinnung zu beteiligen und damit für sich auch eine attraktive Rendite zu erwirtschaften. Auf diesem Wege wurden seit 2011

sechs Anlagen installiert und erfolgreich mit einer Gesamtleistung von 545 Kilowattpeak (kWp ist die Maßeinheit für die maximale Leistung der Photovoltaikmodule) betrieben. Der Ertrag der Anlagen im Oktober 2022 betrug 28.612 kWh

Diese Erfolgsgeschichte ist untrennbar verbunden mit dem Wirken der beiden Vorstände Karl Hippeli und Manfred Singer. Während Karl Hippeli für die kaufmännische und juristische Seite des Unternehmens die Federführung hatte, war Manfred Singer unermüdlich für die kostengünstige technische Ausstattung und das reibungslose Arbeiten der Anlagen tätig.

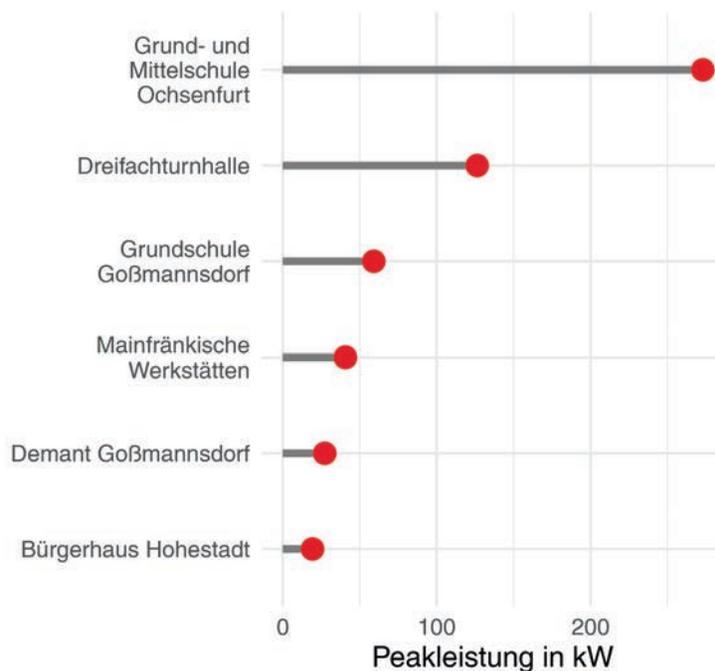
Durch diese Vorstandspersönlichkeiten war den Mitgliedern der Genossenschaft im vergangenen Jahrzehnt stets eine sichere Führung der Genossenschaft und eine zuverlässige Dividende auf Geschäftsguthaben von 5,0 % gewährleistet.

Die personelle Neuaufstellung des Vorstandes wurde durch das Ausscheiden und den leider viel zu frühen Tod von Karl Hippeli in der ersten Hälfte des Jahres 2022 nötig. Auf Vorschlag des Aufsichtsratsvorsitzenden Rainer Friedrich konnte der Ochsenfurter Steuerberater und Wirtschaftsprüfer Peter Deppisch zum neuen Vorsitzenden des Vorstandes bestellt werden.



*Die Solaranlage der Bürgerenergie Ochsenfurt eG auf der Dreifachturnhalle*

## Stromproduktion der Bürgerenergie



Quelle: Bürgerenergie Ochsenfurt eG

# Die Energiewende aktiv mitgestalten

## Angebote des Landkreis Würzburg



**Joachim Eck**  
Kreisrat



*Die SPD -Kreistagsfraktion setzt sich für 100 Prozent Erneuerbare Energien ein. Hierzu besichtigte sie unter anderem einen Bürgerwindpark in Altertheim.*

*Wir setzen uns als SPD im Kreistag dafür ein, dass die Förderung von Mini- und Balkonsolaranlagen auch im Jahr 2023 fortgesetzt wird!*

Bereits seit 2013 hat der Landkreis Würzburg ein eigenes Energiekonzept. Das Energieportal des Landkreises bietet einen Überblick über die Ziele und Maßnahmen.

### **Energiemonitor macht Energiewende sichtbar**

Seit Juni 2022 macht der Energiemonitor des Landkreises Würzburg den aktuellen Stand der Energiewende sichtbar unter [energiemonitor.bayernwerk.de/wuerzburg-landkreis](http://energiemonitor.bayernwerk.de/wuerzburg-landkreis).

### **Energieberatung**

Für Energieberatung gibt der Landkreis Gutscheine aus – jedoch sind aktuell die finanziellen und personellen Kapazitäten ausgeschöpft (Stand: 06.11.22). Es ist mehr als bedauerlich, dass es kein Geld für diese wichtige Beratung in einer Zeit gibt, in der die Nachfrage sehr hoch ist. Rat bekommt man aber über die Energieberatung der Verbraucherzentrale im Netz ([www.landkreis-wuerzburg.de/Wirtschaft-Regionalmanagement/Energieportal](http://www.landkreis-wuerzburg.de/Wirtschaft-Regionalmanagement/Energieportal)) oder unter 0800 809 802 400 auch telefonisch.

## Förderung von Mini-Solaranlagen

Mini-Solaranlagen bieten jedermann die Gelegenheit, die Erzeugung erneuerbarer Energien mit eigenen Mitteln aktiv zu unterstützen. Ab November 2022 unterstützt der Landkreis Würzburg Bürger, die sich eine sogenannte 'Balkonsolaranlage' kaufen, mit 50 Prozent der Anschaffungskosten bis maximal 200 Euro. Der Fördertopf ist für 2022 begrenzt, allerdings setzt sich die SPD-Fraktion im Kreistag für eine Fortführung 2023 ein. Mit einer 'Balkonsolaranlage' können Haushalte ganz einfach einen Teil ihrer benötigten Energie selbst produzieren und dadurch Kosten sparen.

Die kleinen Kraftwerke werden auf dem Balkon oder Garagendach, im Garten oder an einer anderen sonnenreichen Stelle installiert – in den meisten Fällen ist dafür kein Techniker notwendig. Der per Sonne erzeugte Strom wird dann über die Steckdose in den Stromkreislauf des Haushalts eingespeist.

## Kontaktdaten

Die genauen Förderkriterien, der Online-Antrag und die Kontaktmöglichkeiten bei weiteren Fragen sind auf der Internetseite des Landkreises Würzburg zu finden. Bei Fragen hilft Ihnen zudem Christian Graf telefonisch unter [0931 8003 5114](tel:093180035114) gerne weiter.



*Die AG Nachhaltigkeit der SPD im Landkreis Würzburg informierte sich zu neusten Entwicklungen in der Solarenergie beim ZAE Würzburg*

## Hier Links per QR-Codes aufrufen:

Energie-  
monitor



Energie-  
beratung



Mini-PV-  
Förderung



# Ehrung verdienter Mitglieder

## Dankeschön für langjähriges Engagement!

Nach corona-bedingter Pause konnten wir endlich wieder Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft ehren. Für uns ist klar: Ohne unsere verdienten Mitglieder, die schon viele Jahrzehnte freiwillig bei uns mitwirken, wäre die Ochsenfurter Sozialdemokratie nicht denkbar! Danke für Euer jahrelanges Engagement für unsere Gemeinschaft und Demokratie.

### Geehrt wurden für:

**25 Jahre Mitgliedschaft:** Mona Sattler, Emma Ising, Tobias Brandt, Phillip Goldschneider, Helga Hofmann-Schmittner und Waltraud Seufert

**40 Jahre Mitgliedschaft:** Sibylle Gernert, Sylvia Honecker, Volker Gross und Cahit Diler

**50 Jahre Mitgliedschaft:** Winfried Fuchs, Walter Klein, Manfred Pieh, Peter Wesselowsky, Josef Fröhling, Heinrich Diele, Toni Gernert, Hans Herborn, Peter Honecker, Georg Knauer, Prof. Dr. Johannes Mahr und Walter Valentin

**60 Jahre Mitgliedschaft:**  
Dr. Elinor Mahr



*vordere Reihe: Johannes Mahr, Vorsitzende Ingrid Stryjski, Emma Ising, Peter Honecker, Toni Gernert; mittlere Reihe: Winfried Fuchs, Hans Herborn, Sibylle Gernert, Sylvia Honecker, Helga Hofmann-Schmittner, Manfred Pieh, Walter Valentin; hintere Reihe: Tobias Brandt, stellv. Vorsitzender Thorsten Reppert, Peter Wesselowsky*



# Volkmar Halbleib für die Landtagswahl 2023 nominiert



*Unser Team für die Landtags- und Bezirkstagswahl 2023 im Landkreis Würzburg, von links nach rechts: Fastnachts-Ehrenpräsident Bernhard Schlereth, Bezirkstagsvizepräsidentin Eva Maria Linsenbreder, BayernSPD-Vorsitzender und Spitzenkandidat Florian von Brunn, Landtagsabgeordneter Volkmar Halbleib und Kreisrat Tobi Grimm*

Unser Landtagsabgeordneter Volkmar Halbleib kandidiert erneut für den bayerischen Landtag. Bei der Aufstellungskonferenz der Landkreis-SPD in Maidbronn wurde er mit 100 Prozent der Stimmen nominiert. Wir freuen uns über dieses großartige Ergebnis.

Im Folgenden ein Teil seiner Rede vor den Delegierten:

*„Wir wissen auch, dass Regierungsverantwortung nicht immer vergnügungssteuerpflichtig ist. Das sehen wir in der*

*Bundespolitik. Aber mein klares Ziel mit Florian von Brunn ist es, dass wir auch in Bayern Regierungsverantwortung übernehmen!*

*Weil für uns klar ist: Wer gute Politik für die Menschen will, braucht die SPD. Und mehr erreichen können wir am besten in Regierungsverantwortung. Wir wollen die beste Version von Bayern - für alle Menschen in diesem Land und besonders für die, die nicht durchgehend auf der Sonnenseite des Lebens stehen! [...]*

*"Gemeinsam kämpfen wir für ein soziales Bayern und ein soziales Unterfranken! Und für eine starke Vertretung unserer Region im Bayerischen Landtag!"*

*"Wir wollen die beste Version von Bayern - für alle Menschen in diesem Land und besonders für die, die nicht durchgehend auf der Sonnenseite des Lebens stehen!"*

*In der Region Mainfranken möchte ich mich weiter dafür einsetzen, dass wir*

- **die Bildungs- und Wissenschaftsregion Würzburg ausbauen!** Universität, Fachhochschule und Uniklinik sind entscheidende Standort- und Wirtschaftsfaktoren für die ganze Region. Mein Einsatz gilt unter anderem dem Ausbau des Hubland-Campus, dem Neubau der Kopfklinik, der Ansiedlung von außeruniversitären Forschungseinrichtungen und der technisch-beruflichen (Weiter)Bildung.



*Stellvertretende Landrätin Christine Haupt-Kreutzer und Bezirkstagsvizepräsidentin Eva Maria Linsenbreder gratulieren Volkmarr Halbleib zur Nominierung als Landtagskandidat*

- **den ländlichen Raum stärken!** Mainfranken muss gerade im ländlichen Raum stark bleiben. Ich kämpfe für mehr Lehrerinnen und Lehrer statt flächendeckendem Schulsterben. Starkes Breitband, bessere Busanbindung und gute Kinderbetreuung statt aussterbender Dorfkerne. So können wir den demografischen Wandel erfolgreich meistern.

- **Mainfranken bewegen!** Mainfranken braucht gute Straßen und ein starkes Netz aus Bahn, Bus und Straßenbahn. Deshalb kümmere ich mich um die Straßenbahnlinie 6, um besseren Taktverkehr und barrierefreie Bahnhaltepunkte, die Sanierung der Staatsstraßen, aber auch um dringend notwendige Ortsumgehungen, wie beispielsweise in Giebelstadt.

- **Kulturellen Reichtum erhalten!** Mein Einsatz gilt dem Mainfranken-Theater, der längst überfälligen Sanierung der Festung Marienberg und dem starken Engagement des Freistaates beim Mainfränkischen Museum. Dazu gehört eine breit aufgestellte Förderung auch der kleineren Kultureinrichtungen und der musikalischen Bildung in Musikschulen und Vereinen.

- **Energie für Mainfranken!** Der Erfolg der Energiewende entscheidet sich auch vor Ort in Mainfranken. Gemein-

sam mit Stadtwerken, Bürgergenossenschaften und dem heimischen Handwerk schaffen wir Wertschöpfung und Arbeitsplätze vor Ort, statt Geld an Atomkonzerne und Ölscheichs zu bezahlen. Ich will die Energiewende sozial gestalten, damit Strom und Wärme für alle bezahlbar ist. [...]“.

### **Hierfür will sich Volkmar Halbleib weiter in München für Ochsenfurt einsetzen:**

- die Main-Klink zukunftsfit machen
- die Pflegeschule erfolgreich umsetzen
- Bahnhof, Bahnhofsumfeld und Park- und Rideplatz barrierefrei und einladend gestalten
- Mittel für Städtebauprojekte und Dorferneuerung sowie die Sanierung des Rathauses
- Verbessertes Finanzausgleich für Mittelzentren mit vielen Ortsteilen

Neben Volkmar Halbleib kandidiert Radiomoderator und Kickers-Stadionsprecher Tobi Grimm aus Estenfeld als SPD-Listenkandidat für den Landtag. Für den Bezirkstag kandidiert erneut die Bezirkstagsvizepräsidentin Eva Maria Linsenbreder und als SPD-Listenkandidat Bernhard Schlereth, der Ehrenpräsident des Fränkischen Fastnachtverbandes.

## **SPD-Wahlkreis-Konferenz in Ochsenfurt**

Es war uns eine große Freude Mitte November die Wahlkreis-Konferenz der unterfränkischen SPD in der TVO-Halle austragen zu dürfen.

Florian von Brunn, Spitzenkandidat der BayernSPD, hat eine fulminante Rede gehalten und die Anwesenden begeistert. Die Delegierten kamen zusammen, um die Liste der Unterfranken-SPD für Landtags- und Bezirkstagswahl im kommenden Jahr aufzustellen. Volkmar Halbleib für den Landtag und Eva Maria Linsenbreder für den Bezirkstag wurden an die Spitze der jeweiligen Wahlkreisliste gewählt.

Wir freuen uns über den gelungenen Auftakt in das Wahljahr 2023. Hierfür haben wir einen kleinen Beitrag geleistet.



Unser Helfer-Team zur Wahlkreis-Konferenz der Unterfranken-SPD

# Die SPD Ochsenfurt im Stadtrat und im Kreistag



## Tilo Hemmert

3. Bürgermeister, Stadtrat, Referent für Kindergärten, Schulen, Jugend und für Fair-Trade  
Am Mahlholz 3  
97199 Ochsenfurt-Erlach  
Tel.: 09331-9847690  
[tilo.hemmert@web.de](mailto:tilo.hemmert@web.de)



## Bert Eitschberger

Stadtrat, SPD-Fraktionssprecher, Referent für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten  
Theatergasse 1  
97199 Och-Klein Ochsenfurt  
Tel.: 09331-20831  
[Bert@Eitschberger.com](mailto:Bert@Eitschberger.com)



## Ingrid Stryjski

Stadträtin, Ortsvereinsvorsitzende, Seniorenbeauftragte, Sicherheitsreferentin  
Görlitzer Str. 7  
97199 Ochsenfurt  
Tel.: 09331-3452  
[ingrid.stryjski@spd-ochsenfurt.de](mailto:ingrid.stryjski@spd-ochsenfurt.de)



## Herbert Gransitzki

Stadtrat, Kultur-, Sport-, Verkehrs- und Tourismusreferent  
Untere Klingengasse 6  
97199 Ochsenfurt  
Tel.: 09331-4860  
[gransitzki.herbe@t-online.de](mailto:gransitzki.herbe@t-online.de)



## Volkmar Halbleib

Landtagsabgeordneter, Kreis- und Stadtrat, Referent für Verwaltung und Finanzen  
Seinsheimstraße 54  
97199 Ochsenfurt  
Tel.: 09331-980855  
[volkmar.halbleib@t-online.de](mailto:volkmar.halbleib@t-online.de)



## Joachim Eck

Kreisrat, Mitglied im Ausschuss für Umwelt und ÖPNV, im Sozialausschuss und im Aufsichtsrat  
Senioreneinrichtungen des KU  
[info@joachim-eck.de](mailto:info@joachim-eck.de)

## Impressum

Redaktion: Toni Gernert, Tilo Hemmert, Ingrid Stryjski, Volkmar Halbleib, Thorsten Reppert  
Redaktionsschluss: 12. Dezember 2022  
Layout: Thorsten Reppert, Frederik Hellert  
Fotos: Stefanie Crum Photography, Thorsten Reppert, Frederik Hellert, Toni Gernert, Peter Wesselowsky

## Ortsvorstand der Ochsenfurter SPD

Vorsitzende: Ingrid Stryjski, Thorsten Reppert, Stefan Schroll  
Kassier: Martin Rummel  
Schriftführer: Frederik Hellert

Scannen Sie den QR-Code,  
um unsere Website mit  
mehr Infos aufzurufen.  
Sie finden uns zudem bei  
Facebook und Instagram!



SPD Ochsenfurt



spd\_ochsenfurt